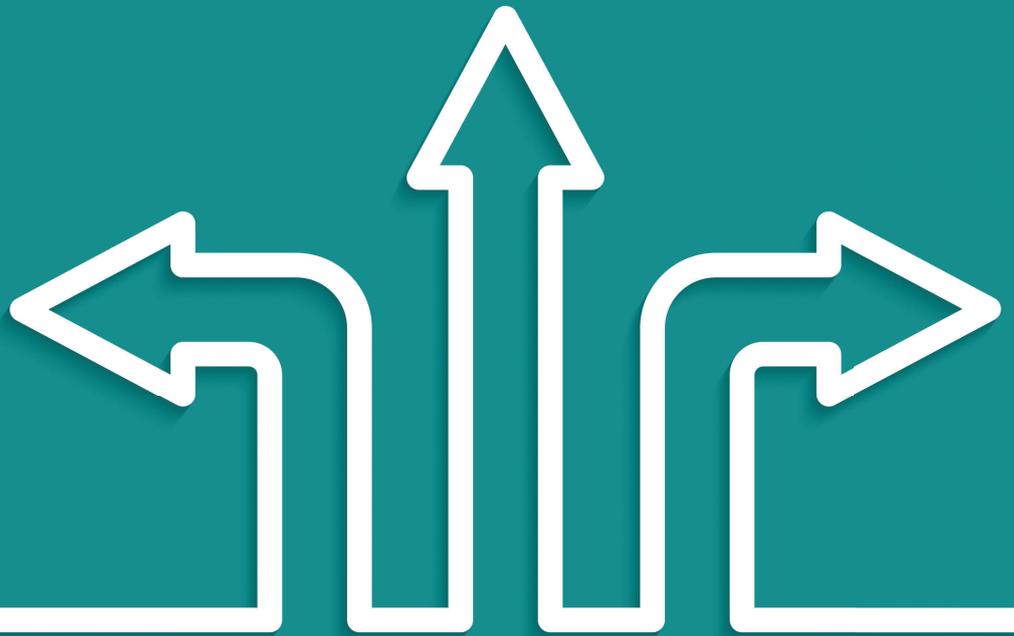


WHITE PAPER

IT-Infrastruktur Strategien bei wirtschaftlichen Unsicherheiten



Inhaltsverzeichnis

Vielfältige Ungewissheiten	3
• Unsicherheit hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit	
• Die Wirtschaftskrise	
• Auswirkungen auf den IT-Betrieb	
Prognose	4
• Kosten	
• Liquidität	
• Markteinführungszeit	
• Kostengefüge	
• Verwaltungsaufwand	
• Gesamtrisiko	
Beurteilung möglicher Strategien	6
• Abwarten	
• Alles in die öffentliche Cloud verlegen	
• Kurzfristige Infrastrukturinvestitionen	
• Welche Funktion hat die private Cloud – Eine Neubestimmung	
• Strategievergleich	
Fazit	9
Quellenangaben	10

Zusammenfassung

Rasant wechselnde Marktbedingungen erfordern schnelle Umstellungen von IT-Führungskräften. Doch bei einem hohen Maß an Unsicherheit ist es einfach, suboptimale IT-Infrastrukturstrategien anzuwenden, die unnötige Risiken mit sich bringen oder die geschäftliche Dynamik nachteilig beeinflussen. Um eine umsichtige Strategie zu entwickeln, müssen IT-Führungskräfte zunächst prüfen, wie sich die Unsicherheit auf ihre Märkte auswirkt. Danach muss abgeschätzt und durchdacht werden, wie sie bestehende Risiken und Unsicherheiten am besten verringern können, ohne die geschäftliche Dynamik zu beeinträchtigen. Dieses Whitepaper richtet sich an CIOs, Infrastrukturmanager und andere IT-Führungskräfte und behandelt wichtige Gesichtspunkte, die bei der Erarbeitung einer Infrastrukturstrategie bei unsicheren Marktbedingungen berücksichtigt werden müssen. In diesem Dokument werden die Risiken und Vorteile potenzieller Infrastrukturstrategien analysiert, um IT-Verantwortliche zu einer erfolgreichen Strategie zu führen.

Vielfältige Ungewissheiten

Der heutige Markt ist von Unsicherheit geprägt. IT-Führungskräfte müssen bei Investitionen in ihre IT-Infrastruktur angesichts einer sich rasch entwickelnden Krise des öffentlichen Gesundheitswesens, neuer finanzieller Belastungen und der daraus resultierenden Betriebsstörungen umsichtig vorgehen. Es folgt eine nähere Betrachtung dieser Faktoren.

UNSICHERHEIT HINSICHTLICH DER ÖFFENTLICHEN GESUNDHEIT

Die Coronavirus-Pandemie (COVID-19) bringt viele Unwägbarkeiten mit sich. Es gibt zwar vorsichtigen Optimismus, der auf den Bemühungen um eine „Abflachung der Infektionskurve“ und den zahlreichen Initiativen zur Entwicklung wirksamer Behandlungen und Impfstoffe beruht, jedoch gibt es auch viele Gründe zur Vorsicht. [Die Johns Hopkins Universität warnt beispielsweise vor der Annahme, dass eine Herdenimmunität bald erreicht und sich dadurch die Ausbreitung verlangsamen wird](#) und auch die aussichtsreichsten klinischen Studien brauchen Zeit, um ihre Wirksamkeit und Sicherheit nachzuweisen. Angesichts dieser Faktoren und da unabsehbar ist, inwieweit die verschiedenen Richtlinien im Bereich der öffentlichen Gesundheit eingehalten werden, ist es unmöglich, Vorhersagen über den Krankheitsverlauf, die Wahrscheinlichkeit oder den Zeitpunkt einer zweiten Welle oder deren Auswirkungen zu treffen.

DIE WIRTSCHAFTSKRISE

Die Frage, in welche Richtung sich die Weltwirtschaft entwickeln wird, ist ebenso schwierig zu beantworten, wie die Prognose des Pandemieverlaufs. Das Beratungsunternehmen [McKinsey & Company entwirft neun unterschiedliche Szenarien, die mögliche wirtschaftliche Erholungskurven](#) auf Grundlage der Wirksamkeit der Wirtschaftspolitik und der Reaktion des öffentlichen Gesundheitswesens veranschaulichen. [Der Internationale Währungsfonds \(IWF\) warnt in einem Blog-Beitrag davor, dass die Pandemie bereits bestehende wirtschaftliche Schwächen verstärken wird:](#) „Genauso, wie COVID-19 Menschen mit bereits bestehenden Gesundheitsproblemen stärker trifft, wird die von der Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise finanzielle Schwachstellen offenlegen und verstärken, die in einem Jahrzehnt mit extremen Niedrigzinsen und Volatilität entstanden sind.“

Regierungen und Unternehmen setzen auf unterschiedliche Taktiken, um die Auswirkungen der steigenden Arbeitslosigkeit, der Beurlaubungen und der allseitigen Unternehmensschließungen abzuschwächen. Allerdings ist der Erfolg dieser Maßnahmen nach wie vor unklar. Es ist daher schwierig, das Tempo und das Ausmaß einer möglichen Erholung vorherzusagen, was es wiederum den Unternehmen erschwert, eine Bedarfsprognose zu erstellen.

AUSWIRKUNG AUF DEN IT-BETRIEB

Zwar haben viele Unternehmen die Anfangshürden in puncto Homeoffice/Telearbeit erfolgreich überwunden, doch sind sie in mehrfacher Hinsicht immer noch höheren Risiken ausgesetzt. Die Förderung von Homeoffice/Telearbeit kann technisch anspruchsvoll sein; ein beschädigter Laptop oder ein fehlgeschlagenes Betriebssystem-Upgrade, schon hat der Mitarbeiter keinen Netzwerkzugriff und die Problemlösung kann zeitraubend sein. In einem Artikel wies die [Financial Times auf ein anderes Problem hin. Die IT-Sicherheit ist einem höheren Risiko, aufgrund des steigenden Unternehmensdatenverkehrs, ausgesetzt](#). Dies ermöglicht Angreifern, sich besser gegenüber Tools für Cybersicherheit zu tarnen.

Die Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit hat auch die seit langem bestehenden bedarfsorientierten Lieferketten (Just-In-Time) zu einer weiteren Quelle erhöhter Risiken für den Geschäftsbetrieb gemacht. „Die jahrzehntelange Konzentration auf kostensenkende Optimierungen der Lieferkette, verringerte Bestände und eine bessere Ressourcennutzung, führte zum Verlust von Puffern und Flexibilität, die bisher Beeinträchtigungen kompensieren konnten“, [stellt das Beratungsunternehmen Deloitte in einer kürzlich erschienenen Analyse zum Management von Risiken und Störungen in der Lieferkette fest](#). Bedauerlicherweise ist die IT-Infrastruktur ebenso verwundbar wie jeder andere Unternehmensteil. Das Unvermögen eines IT-Anbieters, neue Hardware unter den aktuellen Marktbedingungen rechtzeitig zu liefern, kann es beispielsweise einem Unternehmen verunmöglichen, mit einer neuen Initiative oder einem neuen Projekt rasch auf den Markt zu kommen.

Auch die IT steht vor diesen Herausforderungen in einer Zeit, in der die IT-Ausgaben zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrzehnt nicht wachsen werden. [Eine kürzlich veröffentlichte Gartner-Pressemitteilung spricht davon, „dass laut der neuesten Prognose von Gartner Inc. global die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2020 voraussichtlich 3,4 Billionen US-Dollar betragen werden, was einem Rückgang von 8 % gegenüber 2019 entspricht.“](#)¹ Schrumpfende IT-Budgets können Unternehmen veranlassen, ihr IT-Personal zu reduzieren, was die Belastung der IT-Administratoren weiter erhöht.

„Ähnlich wie COVID-19 Menschen mit bereits bestehenden Gesundheitsproblemen stärker trifft, legt die von der Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise wirtschaftliche Schwächen offen und verstärkt sie.“ – Internationaler Währungsfonds

Prognose

Trotz der Unwägbarkeiten müssen sich Unternehmen im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit bewegen. Solche Ungewissheiten erschweren die Planung und zwingen IT-Organisationen dazu, frühere Entscheidungen zu überdenken, neu zu bewerten und neue Strategien zur Unterstützung ihrer Unternehmen bei der Wiedereröffnung zu entwickeln. [Accenture rät: „Eine längere Periode der Ungewissheit bedeutet für die Wiedereröffnung eine Neuausrichtung des Unternehmens. Es erfordert eine Umstrukturierung der Arbeitsabläufe, um kontinuierlich auf das Unvorhersehbare zu reagieren. Es bedeutet, auf Störungen ausgelegt zu sein.“](#) Ungewissheit kann aber auch neue Möglichkeiten bieten. „Die klügsten Unternehmen betreiben nicht nur Risikomanagement, sondern nutzen die Situation als Quelle für beschleunigtes Wachstum und Marktvorteile“, so KPMG.

IT-Führungskräfte müssen das Gleiche tun und ihre Fähigkeit, schnell auf unvorhersehbare Marktbedingungen zu reagieren und gleichzeitig risikomindernd zu handeln, in den Mittelpunkt ihrer IT-Infrastrukturstrategien stellen. Bei der Entwicklung einer Strategie sollten die folgenden Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

¹ Die Gartner-Pressemitteilung „Gartner meint, dass die globalen IT-Ausgaben aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 im Jahr 2020 um 8 % zurückgehen werden“, 13. Mai 2020. <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2020-05-13-gartner-says-global-it-spending-to-decline-8-percent-in-2020-due-to-impact-of-covid19>

KOSTEN

Nur sehr wenige Unternehmen werden die IT-Ausgaben auf dem derzeitigen Stand halten und sich gleichzeitig auf die Unterstützung von Homeoffice/Telearbeit und die Umstellung auf Online-Transaktionen einstellen können. Die Pandemie zwang Unternehmen, das Tempo der digitalen Transformation zu erhöhen, wodurch bereits angespannte IT-Budgets neuen Belastungen ausgesetzt werden.

Daher überdenken Unternehmen vergangene IT-Investitionen und versuchen, für ihr Geld einen Mehrwert zu bekommen. Dazu gehört auch die Suche nach Konsolidierungsmöglichkeiten, um weniger, aber kostenwirksamere Systeme zu behalten, mehr Prozesse mit geringem Aufwand zu automatisieren, sodass IT-Mitarbeiter für strategisch wichtigere Aufgaben eingesetzt werden können, oder um den Kostenfaktor bei Ausschreibungen in den Vordergrund zu stellen.

LIQUIDITÄT

Die Aufrechterhaltung einer starken Cashflow-Position ermöglicht es Unternehmen, schneller auf Marktmöglichkeiten zu reagieren und strategische Investitionen zu tätigen, sofern dies gerechtfertigt ist. Während in der Vergangenheit die Infrastruktur im Hinblick auf die Bedürfnisse der nächsten drei bis fünf Jahre beschafft wurde, erfordert die nicht prognostizierbare Nachfrage von der IT soweit als möglich die Kosten aufzuschieben, bis ein bestimmter Bedarf besteht. Es besteht die Gefahr, dass sich alle heutigen, zukunftsgerichteten Infrastrukturausgaben als verlorene Investition erweisen, wenn sich die Geschäftsanforderungen ändern. Während einige Infrastrukturelemente vielseitig sind (z. B. Server) und leicht in anderen Projekten oder Umgebungen wiederverwendet werden können, gilt das nicht für andere. Beispielsweise kann der für ein Projekt gekaufte Datenblock nicht effizient für den Datei-Speicherbedarf eines anderen Projekts wiederverwendet werden.

MARKTEINFÜHRUNGSZEIT

Die Unternehmensbereiche (BUs) stehen unter dem Druck, neue Einnahmequellen zu finden, um das Geschäft am Laufen zu halten und insbesondere nach neuen und möglicherweise immer spärlicher werdenden Möglichkeiten zu suchen. Wenn sich solche Gelegenheiten ergeben, stehen die BUs unter Druck, schnell zu handeln und als Erste auf den Markt zu kommen. Daraus ergibt sich für die IT das Problem, dass sie Infrastrukturinvestitionen so lange aufschieben muss, bis ein klarer Bedarf besteht, aber gleichzeitig einen schnellen Markteintritt unterstützen muss, welchen die Unternehmensbereiche benötigen, um neue Chancen zu nutzen.

„Eine längere Periode der Ungewissheit bedeutet für die Wiedereröffnung eine Neuausrichtung des Unternehmens. Es erfordert eine Umstrukturierung der Arbeitsabläufe, um kontinuierlich auf das Unvorhersehbare zu reagieren.“ - Accenture

KOSTENGEFÜGE

Für die IT ist es in der Regel weniger kostspielig, Infrastruktur auf CapEx-Basis zu erwerben, aber die Unsicherheit angesichts der aktuellen Marktbedingungen kann die Flexibilität von OpEx-Käufen attraktiver machen. Leider ist es unmöglich, die Infrastruktur im Voraus zu planen, wenn die IT nicht weiß, welche Projekte „bedenkenlos“ sind, wo die Minimierung der Infrastrukturkosten Vorrang haben sollte und welche ein höheres Risiko darstellen, wo also langfristige Verpflichtungen vermieden werden sollten.

Unter diesen Umständen ist eine größere Flexibilität erforderlich. In einem Bericht über die Wiedereröffnung und Neuausrichtung von Unternehmen [schreibt Accenture: „Wenn Möglichkeiten für anorganisches oder organisches Wachstum erkannt werden, müssen die Kostengefüge anpassungsfähig sein. Das Ziel besteht nicht darin, ein endgültiges Kostenniveau zu erreichen, sondern ein elastisches Kostengefüge zu schaffen, das an die sich ändernden Bedürfnisse angepasst werden kann.“](#) Dasselbe gilt für die IT-Infrastrukturinvestitionen; wenn die IT wirklich eine Auswahl an Verbrauchsmodellen innerhalb derselben Infrastruktur hat, ist sie besser aufgestellt, um die Unternehmensbereiche zu unterstützen.

VERWALTUNGSaufWAND

Einige Unternehmen werden zu Einsparungen bei ihren IT-Teams gezwungen sein, was die Belastung der verbleibenden Belegschaft erhöht und möglicherweise einige Geschäftsprozesse verlangsamt. Frühzeitig handelnde IT-Führungskräfte können Wege finden, Infrastrukturkomponenten zu konsolidieren, um die Anzahl der Managementpunkte zu minimieren und das abgespeckte Team auszugleichen. Wenn sie sich auch auf die Auswahl einfacherer Lösungen mit geringeren Verwaltungsanforderungen und besseren Automatisierungstools konzentrieren, können sie ihre Durchsatzleistung verbessern.

GESAMTRISIKO

Wenn es in Zeiten der Unsicherheit um Risiken geht, fallen Menschen oft in eine von zwei Kategorien:

- ▶ Veränderung ist Risiko, deshalb sollten wir Veränderungen minimieren.
- ▶ Veränderung ist das Gebot der Stunde, sie ist nicht nur unvermeidlich, sondern auch entscheidend für den Erfolg.

Es gibt für beide Auffassungen Argumente, aber man muss seine Verfahrensweisen ändern, um zu anderen Ergebnissen zu kommen. Die Frage ist also nicht, ob man sich ändert oder nicht, sondern was man ändern muss und wie man mit dem damit verbundenen Risiko umgeht.

Führt das Unternehmen neue Prozesse und Technologien ein, sollten diese das Geschäftsrisiko verringern und die Unternehmensposition verbessern, damit auf veränderte Marktbedingungen reagiert werden kann. Optimal sind Strategien, bei denen das Unternehmen schneller reagieren kann, ohne vorab Budgets zu binden.

Beurteilung möglicher Strategien

Mit diesen Bewertungskriterien können wir nun die verschiedenen alternativen Strategien bewerten, an die sich IT-Führungskräfte orientieren können. Diese Liste ist nicht unbedingt erschöpfend, soll aber einen Überblick über die Strategien geben, die allen Unternehmen zur Verfügung stehen, unabhängig vom geografischen Standort und der Branche. Zuerst überprüfen wir alle Strategien, die wir anschließend vergleichen.

ABWARTEN

Keine Strategiediskussion kann abgeschlossen werden, ohne die „Abwarten“-Strategie zu besprechen. Dieser Ansatz lässt den IT-Führungskräften wenig Flexibilität angesichts der sich ändernden Marktbedingungen. Dies kann ein annehmbarer Risikograd für Segmente sein, die nur geringe Störungen durch die Pandemie und den globalen Wirtschaftsabschwung erwarten. In den meisten anderen Segmenten kann diese Strategie jedoch erhebliche negative Folgen haben. Bei IT-Organisationen, die einfach auf Abwarten setzen, kann es bei knappen Budgets passieren, dass sie sich mit ungenutzten Infrastrukturinvestitionen herumschlagen müssen. Dann können neue Initiativen nicht rasch genug unterstützt werden oder der bestehende Bedarf kann mit abgespecktem IT-Personal nur schwer gedeckt werden.

ALLES AUF DIE ÖFFENTLICHE CLOUD SETZEN

Der Einstieg in die Cloud bietet Unternehmen die Möglichkeit, Ausgaben über einen längeren Zeitraum zu verteilen. Sie bezahlen nur für den tatsächlichen Bedarf, den sie gegebenenfalls herunterfahren können. Der Hauptvorteil dieses Ansatzes ist die Flexibilität. Im Gegensatz zu kleinen und mittelständischen Unternehmen ist der Einstieg in die öffentliche Cloud für Unternehmen jedoch mit einem Aufschlag verbunden, der sich aus den Betriebsgrößensparnissen bei der Beschaffung von IT-Ressourcen vor Ort ergibt.

KURZFRISTIGE INFRASTRUKTURINVESTITIONEN

Eine Möglichkeit, Ausgaben aufzuschieben, besteht darin, von strategischen Infrastrukturzukäufen Abstand zu nehmen und einen kurzfristigen Ansatz zu wählen, bei dem nur das erworben wird, was für die nächsten Monate benötigt wird. Diese Taktik kann IT-Führungskräften helfen, viele ihrer Infrastrukturkosten so lange aufzuschieben, bis ein klarer Bedarf besteht. Diese Strategie hat aber erhebliche Nachteile, die den Fortschritt, den IT-Organisationen im Rahmen von Rationalisierung erzielt haben, zunichte machen könnten. Zum Beispiel können kurzfristige Investitionen zur Schaffung isolierter Silos führen, die einen höheren Verwaltungsaufwand erfordern und schwieriger zu automatisieren sind. Das ist aufgrund der Ineffizienz von Silos mit höheren Kosten und einer längeren Produkteinführungszeit verbunden, da das Unternehmen immer auf zusätzliche Infrastruktur warten muss, bevor es ein neues Projekt starten kann.

IT-Führungskräfte, die ihre Strategie in Richtung einer hybriden Cloud umstellen, können den optimalen Punkt zwischen der Dynamik der öffentlichen Cloud und der Kosteneffizienz der privaten Cloud finden. Um dies zu erreichen, muss die Dynamik der privaten Cloud erhöht werden.

WELCHE FUNKTION HAT DIE PRIVATE CLOUD – EINE NEUBESTIMMUNG

Die meisten Unternehmen arbeiten bereits in einer hybriden Cloud-Umgebung, nutzen mehrere Cloud-Dienste und führen einige Arbeitsaufkommen vor Ort innerhalb ihrer privaten Cloud aus. Der unternehmerische Nutzen der hybriden Cloud (privat und öffentlich) zeigte seine Vorteile in den letzten Jahren sehr deutlich.

Öffentliche Clouds bieten Flexibilität, eine schnellere Markteinführung und die Möglichkeit, nach dem Prinzip „Zahlung nach Wachstum“ zu arbeiten, so dass Unternehmen nicht für ungenutzte Infrastruktur bezahlen müssen. Allerdings sind öffentliche Clouds schwieriger zu sichern. [Gartner prognostiziert, dass „bis 2025 99 % der cloudbezogenen Sicherheitsmängel auf den Kunden zurückzuführen sein werden“.](#)² Private Clouds hingegen haben sich als sicherer erwiesen, arbeiten kostenwirksam und bieten mehr Flexibilität zwischen CapEx- und OpEx-Kostenstrukturen. Ihr Hauptnachteil war und ist immer noch die mangelnde Flexibilität.

IT-Führungskräfte, die ihre Strategie auf die hybride Cloud ausrichten, können tatsächlich den goldenen Schnitt zwischen der Flexibilität der öffentlichen Cloud und der Kosteneffizienz der privaten Cloud finden. Da sie die Kosten der öffentlichen Cloud nicht kontrollieren und daher auch nicht senken können, können sie dies nur durch eine erhöhte Flexibilität ihrer privaten Cloud erreichen.

Daher muss man sich stets bewusst sein, dass die Flexibilität der IT von drei Hauptkomponenten abhängt:

- ▶ **Konsolidierung** - Die Konsolidierung in weniger IT-Assets minimiert den Verwaltungsaufwand, ermöglicht eine einfachere Automatisierung und beseitigt Silos, die spezielle Verwaltungsaufgaben erfordern würden.
- ▶ **Infrastrukturelastizität** - Die Rechenleistung wurde bereits virtualisiert (und auch containerisiert), und das Netzwerk wird nicht so oft skaliert wie die Rechen- und Datenspeicherschichten. Das bedeutet, dass die zentrale Aufgabe darin besteht, die Elastizität und Flexibilität der Datenschicht zu lösen.
- ▶ **Automatisierung** - Die Automatisierung alltäglicher Aufgaben ist sowohl für die Beschleunigung von Geschäftsprozessen von entscheidender Bedeutung, hat aber vor allem einen „Zinseszinsseffekt“, bei dem automatisierte Aufgaben dem IT-Team die Freiheit geben, mehr Aufgaben zu automatisieren.

Um dies zu erreichen, benötigen IT-Führungskräfte ein neues Verbrauchsmodell für ihre Dateninfrastruktur. Nicht nur ein kostensenkendes, sondern ein Modell, das ihnen auch eine Nutzung der öffentlichen Cloud per „Zahlung nach Wachstum“ ermöglicht und die Flexibilität bietet, sofort zu expandieren und Projekte zurückzufahren. Mit einem solchen Modell bietet die private Cloud eine optimale IT-Infrastrukturstrategie, die es der IT erlaubt, das Geschäft besser zu unterstützen.

² Smarter mit Gartner „Ist die Cloud sicher?“, 10. Oktober 2019. <https://www.gartner.com/smarterwithgartner/is-the-cloud-secure/>

STRATEGIEVERGLEICH

Wie verhalten sich diese IT-Infrastrukturstrategien im Vergleich zu den Auswirkungen auf IT-Budgets, die Unternehmensliquidität, Markteinführungszeit, Kostengefüge und Verwaltungsaufwand? Die folgende Tabelle untersucht jeden dieser Faktoren und liefert eine Bewertung des Gesamtrisikos, das mit jedem strategischen Ansatz verbunden ist:

IT-Strategie	IT-Budget	Liquidität	Markteinführungszeit	Kostengefüge	Verwaltungsaufwand	Gesamtrisiko
Abwarten	Keine Auswirkungen auf das IT-Budget, sofern sich die Unternehmensanforderungen nicht ändern.	Budgetbindung Jahre vor dem tatsächlichen Geschäftsbedarf	Kann bei schrumpfender IT-Belegschaft die Markteinführung verlangsamen	Keine Flexibilität, die Kostenstruktur als Reaktion auf Geschäftsanforderungen zu verändern	Höherer Verwaltungsaufwand durch potenziell weniger IT-Personal	Mäßig hohes Risiko bei fehlender Flexibilität zur Anpassung an Geschäftsanforderungen
Alles in die öffentliche Cloud verlegen	Führt zu wesentlich höheren Unternehmenskosten	Optimale Liquidität bei geringen Vorabinvestitionen oder langfristigen Verpflichtungen	Bietet möglicherweise die schnellste Markteinführungszeit für neue Projekte und Initiativen	Meistens OpEx als CapEx-Alternativen (Reservierte Instanzen) Verringerte Liquidität	Geringster Mehraufwand, viele Aufgaben werden an den Cloud-Anbieter ausgelagert	Vertretbares Risikoniveau, da höhere Kosten das IT-Budget schnell erschöpfen und strategische Investitionen verringern
Kurzfristige Infrastrukturinvestitionen	Kleinere, kurzfristige Käufe können zu höheren Gesamtkosten führen	Beschränkt die Ausgaben auf ausschließlich kurzfristigen Bedarf	Das Warten auf neue Hardware, riskiert eine verlangsamte Markteinführung	Flexibilität bei der Wahl von OpEx oder CapEx je nach Geschäftsbedarf zum Kaufzeitpunkt (pro System)	Höchster Mehraufwand durch mehr zu verwaltende Geräte und potenziell weniger IT-Personal	Birgt Gefahren aufgrund verlangsamer Markteinführungszeit und eines größeren Verwaltungsaufwands
Die private Cloud – Eine Neubestimmung	Geringste Kosten	Geringe Anfangsinvestition; Zahlung nur nach Nutzung	Mehr Kapazität ist immer leicht verfügbar	Flexibilität zum Umschalten zwischen CapEx und OpEx entsprechend den sich ändernden Geschäftsanforderungen	Minimaler Mehraufwand, Nummer 2 nach der öffentlichen Cloud	Niedrigste Kosten, weniger Risiken und größere Flexibilität

SCHLÜSSEL ZUR VERGLEICHSTABELLE

- ▶ Optimal – verbessert den Wettbewerbsvorteil / reduziert das Risiko
- ▶ Vernachlässigbar / keine Verbesserung
- ▶ Mögliche negative Auswirkungen
- ▶ Schlechte Alternative – verringert den Wettbewerbsvorteil / erhöht das Geschäftsrisiko

Fazit

Im heutigen herausfordernden Geschäftsumfeld ist ein Wandel unvermeidlich. Die Rolle der IT besteht darin, das Unternehmen in diesen unsicheren Zeiten zu unterstützen, und erfordert eine neue IT-Investitionsstrategie, die Risiken aktiv minimiert und gleichzeitig das Unternehmen in die Lage versetzt, sich leicht an veränderte Marktbedingungen anzupassen. IT-Organisationen mit Schwerpunkt auf Kosteneffizienz, Flexibilität und Einfachheit, haben die besten Chance, die Krise zu überstehen und neue Chancen zu nutzen.

IT-Organisationen können größere Flexibilität erlangen, wenn sie hohe Vorlaufkosten und eine Anbieterbindung vermeiden, müssen aber darauf achten, dafür keinen Aufschlag zu bezahlen. Die Ungewissheit verlangt von IT-Führungskräften, aktuelle und zukünftige Bedürfnisse auszugleichen, ohne schwer zu verwaltende Silos zu schaffen, ihre Abläufe zu verkomplizieren oder die Markteinführung neuer Initiativen zu verzögern, während sie gleichzeitig kurzfristige Kosteneinsparungen anstreben. Eine größere Kosteneffizienz und die Beibehaltung eines starken Cashflows in einer unter Druck stehenden Wirtschaft sind von größter Bedeutung. Die IT kann daher nicht die Leistung, Verfügbarkeit oder Skalierbarkeit riskieren, da dies alles Vorgaben sind, die das Unternehmen von seiner Infrastruktur verlangt.

Die Neuaufstellung der privaten Cloud hat mehr Vorteile und nur geringste Nachteile. Durch die Neugestaltung Ihrer privaten Cloud mit neuen, hybriden Verbrauchsmodellen, die einen Verbrauch auf CapEx- oder OpEx-Basis ermöglichen, können Sie die Flexibilität gewinnen, die die IT zur Unterstützung des Unternehmen benötigt. Gleichzeitig lassen sich damit Kosten zurückstellen. Geschieht dies ohne funktionelle Einbußen auf Unternehmensebene, werden betriebliche Abläufe nicht berührt und der Verwaltungsaufwand sinkt.

Quellenangaben

- ▶ Accenture. "Five Priorities to Help Reopen and Reinvent Your Business." Accenture, May 2020, www.accenture.com/_acnmedia/Thought-Leadership-Assets/PDF-3/Accenture-COVID19-Five-Priorities-To-Help-Reopen-And-Reinvent-Your-Business-v2.pdf.
- ▶ Adrian, Tobias, and Fabio Natalucci. "COVID-19 Worsens Pre-Existing Financial Vulnerabilities." IMF Blog, International Monetary Fund, 22 May 2020, blogs.imf.org/2020/05/22/covid-19-worsens-pre-existing-financial-vulnerabilities.
- ▶ Deloitte Canada. "COVID-19: Managing Supply Chain Risk and Disruption." Deloitte, 2020, www.deloitte.com/global/en/pages/risk/articles/covid-19-managing-supply-chain-risk-and-disruption.html.
- ▶ Dowdy, David, and Gypsyamber D'Souza. "Early Herd Immunity against COVID-19: A Dangerous Misconception." Johns Hopkins Coronavirus Resource Center, Johns Hopkins University, 2020, coronavirus.jhu.edu/from-our-experts/early-herd-immunity-against-covid-19-a-dangerous-misconception.
- ▶ Gartner Inc. "Gartner Says Global IT Spending to Decline 8% in 2020 Due to Impact Of." Gartner Inc., 13 May 2020, www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2020-05-13-gartner-says-global-it-spending-to-decline-8-percent-in-2020-due-to-impact-of-covid19.
- ▶ McKinsey & Company. "Crushing Coronavirus Uncertainty: The Big 'Unlock' for Our Economies." McKinsey & Company, 13 May 2020, www.mckinsey.com/business-functions/strategy-and-corporate-finance/our-insights/crushing-coronavirus-uncertainty-the-big-unlock-for-our-economies.
- ▶ Murphy, Hannah. "How Remote Working Increases Cyber Security Risks." Financial Times, 8 Dec. 2019, www.ft.com/content/f7127666-0c80-11ea-8fb7-8fcec0c3b0f9.
- ▶ Panetta, Kasey. "Is the Cloud Secure?" Smarter With Gartner, 11 Mar. 2020, www.gartner.com/smarterwithgartner/is-the-cloud-secure.